

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Vonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Vonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Halbjährig Kr. 16.— Vierteljährig Kr. 8.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 P., Mittwoch 12 P.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 19. Mai 1915.

Nummer 40

Günstige Ausichten.

Obwohl es unleugbar ist, daß sich das gesammte Interesse Europas noch immer in den Berichten konzentriert, die von unserer siegreich vordringenden Offensive in Galizien von Tag zu Tag überraschendere, ermunternde und erfreuende Meldungen erstatten; obwohl wir mit gespannter Aufmerksamkeit jede neue Phase dieses heroischen Messens der Kräfte verfolgen: ist es doch nicht zu verkennen, daß auch die noch immer ungeklärte Situation in Italien ebenfalls das ungeteilte Interesse an sich zieht.

Doch seit dem letzteren, in unserem Blatte erschienenen diesbezüglichen Artikel, kann mit Gemutigung und Beruhigung konstatiert werden, daß sich die Lage entschieden zu unseren Gunsten gebessert hat.

Die kühlen, besonnenen Elemente Italiens scheinen sich von dem verlockenden Sirengesang der Ententemächte nicht betören zu lassen, und der einflußreichste Faktor, König Viktor Emanuel selbst hat sich auch für den Frieden entschieden. Dem Frieden huldigen — wie in allen Ländern — die Arbeiter, die sozialdemokratischen Vereinigungen, den Frieden will die katholische Partei, sowie alle jene Elemente des Landes, welche das Land den Kriegsgefahren, den Verwüstungen, den Greueln und Grausamkeiten eines Feldzuges nicht preisgeben wollen und die gerechten Ansprüche und Aspirationen Italiens eher im Rahmen einer friedlichen Verständigung erzielen wollen.

Es ist nur mehr die Frage weniger Tage, ob die gemäßigten Elemente Oberhand behalten werden oder jene vom Rubel und dem englischen Gold bestochenen agents provocateurs, die für schnöden Mammon bereit sind, Unfrieden zu stiften, Krieg zu predigen, das Glend von vielen Tausenden von Familien, die Verheerung blühender Städte herbeizuführen, und Kunstwerke, Monumente, Museen, Meisterwerke der Malerei und Skulptur den Verwüstungen, der Zerstörung, der Vernichtung preiszugeben!

A basso la guerra, „nieder mit dem Kriege“ ist jetzt in Italien nicht nur das Lösungswort der überwiegenden Bevölkerung, sondern auch die Devise einflußreicher, weiser

Staatsmänner, die ihr Vaterland zweifelhafter Erfolge halber nicht auf eine schwere Probe stellen wollen!

Und wenn das Wort des Volkes, das Veto der arbeitenden Klassen, die Friedensliebe des Königs, die Bemühungen des Papstes; mithin die koalitierten Bestrebungen zahlreicher kompetenter Faktoren zu einer definitiven friedlichen Applanierung jener Gegensätze führen werden, die durch jene exorbitanten Forderungen hervorgerufen wurden, welche das gefallene Kabinet als Friedenspreis stipulierte; wenn eine endgiltige Verständigung mit Italien es ermöglichen wird, von den an den italienischen Grenzen gebundenen Streitkräften ein bedeutendes Kontingent nach den Schlachtfeldern zu dirigieren: so rückt die Aussicht auf eine vollkommene Besiegung unserer Feinde, die Hoffnung auf baldigen Frieden immer näher.

Und aus diesem Frieden werden wir und unser glorreicherer Verbündeter als ruhmreiche Sieger hervorgehen.

Schon die bisherige Bilanz des nun schon seit 10 Monaten währenden blutigen Krieges leistet hierfür vollkommene Gewähr. Belgien, ein großer breiter Streifen des östlichen und nordöstlichen Frankreichs, ein bedeutendes Territorium des russischen Reiches sind in unseren Händen: wogegen unsere Feinde aus unseren Grenzen verjagt nur mehr einen geringen Teil des westlichen Galiziens besitzen, welcher Besitz aber bei weiterem siegreichen Vordringen unserer Offensive ebenfalls bloß ein zeitweiliger sein wird, ebenso wie die vergeblichen Anstrengungen der russischen Gegenoffensive im südöstlichen Galizien nur ephemere Erfolge erzielen können und das siegreiche Vorstürmen unserer Heere nicht mehr eindämmen können.

Die Besserung in der italienischen Frage, das andauernde siegreiche Vordringen unserer verbündeten Heere, die glänzenden Waffentaten unserer heldenmütigen Soldaten, die Opferwilligkeit, mit welcher die Völker der verbündeten Monarchien die Interessen des Heeres fördern und unterstützen, die felsenfeste, treue Waffengemeinschaft mit dem Deutschen Reiche eröffnen uns daher die Perspektive zu günstigeren Ausichten.

Ha arcfinomító, akkor  KATO-CRÊM  legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

Tagesneuigkeiten.

Militärfriedhof in Lugos.

Die Stadt Lugos beschloß jenseits des Facseter Bahngleises ein Grundstück zu erwerben und daselbst einen Militärfriedhof anzulegen.

Anlaß hiezu bot, daß zahlreiche Todesfälle von hier nicht zuständigen Soldaten zu einer Überfüllung des Friedhofes führen müßten, wogegen die röm. kath. Kirchengemeinde natürlich Einsprache erhebt.

Wir wollen bei dieser Gelegenheit darauf hinweisen, daß es eben „Südungarn“ war, das gleich nach Beginn des Krieges die Eröffnung eines gemeinen Militärfriedhofes schon deshalb urgierte, weil es den gefallenen Helden gegenüber unsere moralische Pflicht gewesen wäre, ihnen inmitten dieses gemeinsamen Friedhofes ein Monument zu errichten, das ihre Heldentaten noch späten Generationen verkünden sollte.

Damals freilich wurde unsere Anregung nicht beobachtet: heute aber muß der Militärfriedhof, so wie wir ihn kontemplierten, natürlich aus zwingenden Gründen ganz anderer Art, dennoch errichtet werden. während wir dies spontan und aus ethischen Motiven anregten.

Herr Stadthauptmann!

Wir kennen, Herr Stadthauptmann, Ihre Strenge, aber auch Ihren Gerechtigkeits Sinn und wissen daß Sie nicht dem Grundsatze huldigen: „Quod licet Jovi non licet bovi“, sondern mit gleichem Maße messen!

Doch wir wissen auch, daß Sie gegen jeden Bürger unbarmherzig einen „büntetö parancs“ erlassen, wenn die Magd einen Topf schmutziges Wasser in die Rigole schüttet.

Wir wissen ferner, daß an verschiedenen Orten der Stadt die Verunreinigung strengstens verboten ist — was eigentlich ungerecht und widersinnig ist in einer Stadt, die keine öffentlichen Anstandsorte aufstellt —; wir wissen ferner, daß Sie strenge darauf achten, daß niemand auf der Straße Mist ablagere!

Wir erlauben uns daher die ergebene Frage: „Warum dulden Sie es also, daß die städtischen Wagen in einer der meist frequentesten Straßen eine Mistkolonie, eine Düngerstätte, einen Seuchenherd, eine Bacillenfabrik errichten?“

Wenn Sie Privatparteien für derlei Delikte streng bestrafen, warum üben Sie der Stadt vis-a-vis Nachsicht, die doch den Bürgern mit gutem Beispiel vorangehen sollte! Da jetzt, mit Eintritt der warmen Jahreszeit der städtische, privilegierte Düngerhaufen schon balsamische Dünfte in die Luft sendet, würden wir dringend um Abhilfe bitten.

Aber das „Wo?“ gibt bereitwilligst Aufklärung die Administration unseres Blattes!

Israelitischer Gottesdienst.

An Wochentagen: Morgengebet um halb 7 Uhr, Abendgebet um 7 Uhr. Samstag: Vorabend (Freitag abend) um halb 7 Uhr, Morgengebet um 7, Mussaf um 10, Mincha um 4 Uhr. An Sebuoth (Wochenfest): Vorabend um 7, Morgengebet um 7, Mussaf an beiden Tagen um halb 10, Mincha um 4 Uhr.

Die Teuerung.

Wenn schon in normalen Zeiten unsere Stadt, was Teuerung und horrenden Preise der Lebensmittel anbelangt, mit den größten

Städten wetteiferte, so ist die Teuerung jetzt — während der Kriegsmomente — geradezu eine unerhörte, unerträgliche geworden. Vor Rindfleisch, Kalb- oder Schweinefleisch wollen wir schon gar nicht mehr sprechen. Wer kein Geld hat 5—6 Kronen für ein Kilo Fleisch zu zahlen, der geht ganz einfach unter die Vegetarianer; aber auch das Geflügel, Eier, Milch, Butter, ja selbst die Gemüsearten sind schrecklich im Preise gestiegen. Für ein Paar Hühner werden 5—6 Kronen, für eine fette Gans 20—24 Kronen gezahlt, also Preise, wie sie nicht einmal in Wien oder Budapest höhere sind! Doch wie hoch die Preise auch immer sein mögen, so findet selbst die teuerste Ware ihren Käufer! Denn die Teuerung drückt ja nur den Beamten, die Berufsclassen mit fixer Bezahlung. Denn die Bezüge, Gehälter und Arbeitslöhne sind die alten geblieben: die Preise der Lebensmittel aber sind um 200—300 Prozent gestiegen! Kaufleute, Privatisers, Rentiers, Kapitalisten, Kuponschneider und Armeelieferanten genießen die enormen Lebensmittelpreise durchaus nicht.

Populationsbewegung der Bormoche.

Geburten: Elisabet Bogar Knabe, Joh. Heimbach Knabe, Paul Warga Knabe, Josef Szekely Knabe, Siegmund Frum Mädchen. **Eheschließungen:** Eduard Eichler und Viktoria Miskolczi, Metodie Pesešescu und Anna Harambasa, Johann Bobola und Katharina Fodor, Nikolaus Micleaus und Therese Skringar. **Todesfälle:** Frau Moritz Wittenberger 64 Jahre, Katharina Kirchner 3 Monate, Rosa Horvath 2 Monate, Georg Bistup 23 Jahre, Ivan Ferch 23 Jahre, Johann Fie 2 Monate, Paul Crassovan 65 Jahre, Zachaus Petrusescu 50 Jahre, Milentie Fie 30 Jahre, Frau Joh. Muntean 75 Jahre, Ludwig Vida 6 Jahre, Frau Nikolaus Rus 82 Jahre, Frau Stefan Dorgi 60 Jahre.

Nachrichten aus Sibirien.

Fast täglich langen an eine oder die andere Familie von den in Sibirien internierten Gefangenen telegrafische Berichte oder Briefe ein, welche melden, daß unsere heldenmütigen Soldaten daselbst ein leidliches Schicksal haben. Die wahren Tatsachen können wir aber erst dann erfahren, wenn unsere braven Söhne wieder zu uns zurückkehren werden, da doch die Zensur Berichte über schlechte Behandlung nicht durchläßt. Jüngst erhielt der hiesige pensionierte Forstrat Tellyesniezky aus Simbirsk in Sibirien von seinem Sohne, dem Oberleutnant Tellyesniezky ein Telegramm, daß er sich wohl befinde und daß daselbst 300 Offiziere interniert sind. Die Gattin des hiesigen Kaptein Paul Marsi erhielt Sonntag von ihrem Gatten, der schon seit Ausbruch des Krieges auf dem Kriegsschauplatz war, aus Petro-Pawlowsk neben Wladivostok einen Brief, den ihr Mann vor 6 Wochen aufgab. Auch Marsi berichtet, daß es den Gefangenen in Sibirien leidlich gehe, nur das rauhe Klima sei schwer zu ertragen.

Neue Zwei-Kronennoten.

Die Österreichisch-Ungarische Bank wird neue Zwei-Kronennoten emittieren. Es sind wiederholt Falsifikate vorgekommen, und um diese unmöglich zu machen, sollen die alten Zwei-Kronennoten, die im August vorigen Jahres zur Zeit einer Kleingeldnot ausgegeben worden sind, eingezogen werden und an ihrer Stelle neue Zwei-Kronennoten zur Ausgabe gelangen. Diese neuen Zwei-Kronennoten sollen ein ganz besonders künstlerisches Gepräge erhalten.

Das Brod wird besser!

Vizegespan Aurel v. Jssely verständigte im Wege der Stadthauptmannschaft die Kaufleute, daß sie in Zukunft das Brodmehl in ungemischtem Zustande — 30% Weizen und 70% Maismehl — verabreichen müssen. Diese Nachricht wird den Hausfrauen gewiß willkommen sein, da sie nun wieder besseres Brod backen können.

Das Ackerbauministerium und die Obstverarbeitung.

Der Ackerbauminister Baron Ghillany wird solchen Gemeinden, welche heuer eine gute Obsternte erwarten und das Obst in frischem Zustand nicht verwerten können und auch nicht in der Lage sind, Obstverarbeitungsmaschinen anzuschaffen, solche Maschinen teilweise zur Verfügung stellen. Die Gemeinden müssen für die unverkehrte Rücksendung der Maschinen die Verantwortung übernehmen. Um die Überlassung der Maschinen muß dreißig Tage vor deren Bedarf angesucht werden.

Aus der Olympia.

Das Publikum honoriert mit fortgesetztem regen Besuch das rastlose Bestreben der Direktion der Olympia, um immer die neuesten Attraktionen zu erwerben. Anlässlich der Exzellenz-Vorstellungen war das Haus bis zum Erdrücken voll. Mittwoch und Donnerstag wird sich wieder eines der hervorragendsten Kinemaffets-Ensemble dem Lugoser Publikum präsentieren. An der Spitze der Gesellschaft steht der ausgezeichnete Komiker des hauptstädtischen Orfeums Baumann; jedoch auch die übrigen Mitglieder sind durchwegs erst-rangige Kräfte: Bianca Boris, Primadonna der Volksooper, Bela Szentirmai, Mitglied des Nationaltheaters. An beiden Tagen bei ganz billigen Preisen. I. Platz 1 Krone. Wir empfehlen diese ausgezeichneten Abende der Aufmerksamkeit des Publikums.

Kundmachung.

Vom 15. Mai angefangen wird das in der städt. Eisfabrik erzeugte Kunsteis unseren g. Kunden ins Haus gestellt. Es wird das g. eisbedürftige Publikum ersucht, den Eisbedarf bis zum oben angelegten Termin beim städt. Wirtschaftsamt (Facsetergasse Nr. 5, Telefon Nr. 62) anmelden zu wollen. Lugos, am 5. März 1915. Ladislaus Balogh, Magistratsrat, Leiter des städt. Wirtschaftsamtes.

Bernichtet die Fliegen!

Die ersehnten warmen Tagen lassen jetzt einen gar gefährlichen Feind unseres Lebens in all unsere Räume eindringen. Vor den Fliegen niemand sicher. Der Amerikaner Jackson hat ausgerechnet, daß die Fliegen im Verlauf einer Generation vier Millionen menschlicher Wesen töten können. Wenn man bedenkt, welche Massen von Bakterien eine Stubenfliege mit sich herumschleppt, wird man leicht die Gefährlichkeit dieser Genossen ermessen können. Unter diesen Bakterien befindet sich die des Typhus, der Cholera, der Ruhr, der Blattern usw. Die Vermehrung der Fliegen geht mit ungeheurer Schnelligkeit vor sich. Es wird ein Gebot des Selbstschutzes sein, mit aller Kraft gegen dieses Insekt jetzt, wo es noch Erfolg haben kann, aufzukommen. Hier soll auch durch die Schule aufklärend gewirkt werden.

Jeder Patriot hat die Pflicht auf die Kriegs-anleihe zu zeichnen!

Das Einjährig-Freiwilligenrecht der dem Landsturm angehörigen Notäre.

Das Amtsblatt veröffentlicht ein Rundschreiben des kön. ung. Honvedministers in Angelegenheit des Einjährig-Freiwilligenrechtes der dem Landsturm angehörigen Notäre. Danach können jene zum Landsturm diensteinberufenen oder für tauglich befundenen, zum Landsturmdienst B verpflichteten Gemeinde-, Kreis- und Hilfsnotäre, die das Notárdiplom auf Grund der Absolvierung von 6 Mittelschulklassen erworben haben, um die Bewilligung der Einjährig-Freiwilligen-Distinktion einkommen. Zur Entscheidung über die Gesuche der erst zur Musterung gelangenden Bewerber ist der Präsident der Musterungskommission berufen. Den Gesuchen ist das Schulzeugnis über die erfolgreiche Absolvierung der 6 Mittelschulklassen, das Notárdiplom und ein Sittenzeugnis des kompetenten Bezirksbeamten beizufügen. Aber die Gesuche der bereits einberufenen, bei den Ersatzkladern befindlichen Notäre entscheidet auf Grund der obigen Dokumente das kompetente Ergänzungsbezirkskommando, über die Gesuche der schon am Kriegsschauplatz befindlichen Notäre, die keine Zeugnisse beizulegen brauchen, das Truppenkommando. Im Falle der Abweisung eines Gesuches ist die Appellation an den Honvedminister statthaft.

Ein neues Verfahren bei der Maisrequirierung.

Der Ackerbauminister hat auf Grund der mit den Vizegespänen von 25 Komitaten und den Bürgermeistern von 11 Städten gepflogenen mündlichen Verhandlungen an die betreffenden Behörden eine neue Verordnung betreffend die Maisrequirierung erlassen. Der Ackerbauminister hat auf Grund seiner in den Monaten Feber und März erlassenen Verordnungen sämtliche freiwillig angebotenen, angemeldeten oder behördlich requirierten Maisvorräte in Anspruch genommen.

Der Minister hat es jetzt den Municipien überlassen, festzustellen, welche Posten

zum Erlaß der eventuell verdorbenen Mengen der schon früher mit Beschlag belegten, bereits angemeldeten oder requirierten Vorräte designiert werden sollen, doch hat er gleichzeitig bedungen, daß dieser Mais tunlichst in größeren Posten und an solchen Orten designiert werden soll, von wo die Begtransportierung leichter und rascher erfolgen kann. Von jenen Produzenten, die der Landes-Wirtschaftskommission über der freiwillig angemeldeten Menge Mais liefern, wird auch dieses Plus zu dem Ausnahmepreis von 27 bis 30 Kronen übernommen, während für den requirierten Mais nur der Maximalpreis gezahlt wird. Ueber die Befreiung der bisher nicht mit Beschlag belegten Maismengen und ihre Bereitstellung zum inländischen Transport werden in Zukunft die Municipien selbst entscheiden. Sie sind auch ermächtigt, die zur Approvisionierung ihrer Bewohner außer der vom Minister angewiesenen Menge erforderlichen Quantitäten im eigenen Wirkungskreise zu requirieren, wenn sie den Produzenten den Preis der mit Beschlag zu belegenden Vorräte bei deren Uebernahme auszahlen.

Einfuhr von Kupfervitriol aus Deutschland.

Die auf Anregung des Ackerbauministers Baron G h i l l a n y mit Deutschland wegen des Imports von Kupfervitriol gepflogenen Unterhandlungen haben zu einem günstigen

Resultat geführt. Die deutsche Regierung hat dem ungarischen Ackerbauministerium 100 Waggon Kupfervitriol überlassen, welches sich bereits auf dem Transport hieher befindet. Der Preis betrug 85 Mark per Meterzentner. Der Import dieses zu vorteilhaftem Preis erstandenen ansehnlichen Kupfervitriolvorrats wird unbedingt die Herabsetzung der bisherigen überaus hohen, durch nichts begründeten inländischen Kupfervitriolpreise zu Folge haben.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

„Südungarn“ erhält neuestens folgende Berichte:

5400 Russen gefangen.

Nach den hartnäckigen Kämpfen einer Woche verging der gestrige Tag auf der ganzen Front ohne bedeutenderes Ereignis. Das Vordringen unserer Heere hat Terrain gewonnen. Einige Kolonnen der in der Richtung des obern Dneijster vordringenden Heere haben Drohobycz erobert, neuerlich 5000 Russen gefangen und 8 Maschinengewehre erobert.

Die Deutschen fanden am östlichen Kriegsschauplatz unter den Russen auch Rekruten die erst im Jahre 1916 stellungspflichtig wären und bloß 4 Wochen lang ausgebildet wurden.

Am südöstlichen Schauplatz haben wir unser Vordringen auf der Linie Sambor, Stryi, Stanislaw fortgesetzt. Neben Jaroslaw und nördlich von diesem gelang es uns den San an mehreren Stellen zu überschreiten.

Um den Besitz von Przemyśl dauert der Kampf.

Magányos urnóhoz vagy urhoz

házvezetőnek

ajánlkozik idősebb, művelt hölgy

Levelt „Szorgalom“ jeligével e lap kiadóhivatalába (Bonnaz-utca) kérek.

Wichtig! Unentbehrlich! Grossartig!
Landwirtschaften
Maschinenbesitzer

können für wenig Geld eine Feinmehl erzeugende Mühle erwerben!

Neuer Mühlengang!

Mahlstein mit Beutelsieben
aufmontiert je nach Grösse
mahlt per Stunde . . . 100 – 800 Kilo
erzeugt Feinmehl . . . 20 – 140 Kilo

Vollständige Hand-Schrottmühlen, schwedische Büschellegende u. Garben bindende

Mähmaschinen.

Kellner & Schanzer

Budapest, Kálmángasse 3.

Wir empfehlen unsere weltberühmten u. ausgezeichneten

Selbstfahrenden Dampf- und Benzin-Dreschmaschinen.

Selbstfahrende!!

Steinbrecher und Motorsägen.
Mittel- und Hochdruck.

Rohölmotore. Strohpressen.
Vermieten Locomobilen.

Kellner und Schanzer

Budapest Kálmángasse 3

Café OTTHON

(vormals Bristol).

Beehre mich dem g. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, daß in meinem mit allem modernen Komfort ausgestatteten Otthon allabendlich die

berühmte Zigeunerkapelle des Musikvirtuosen

Nikola Jova

konzertiert. Um zahlreichem Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Sigmund Salomon, Cafetier.

Garteneröffnung im Hotel Concordia.

Erlaube mir dem geehrten Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich die

Gartenlokalität

im Hotel „Concordia“ am Pfingst-Sonntag mit einem Tambura-Konzert eröffne.

Schattige Anlagen! Angenehmer Aufenthalt. Ausgezeichnetes Steinbrucher Bier! Vorzügliche Naturweine! Schmackhafte Küche! Solide u. aufmerksame Bedienung!

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

JOSEF IRITZ, Hotelier.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől
4215—915. kig. szám.

Hirdetmény.

A császári és királyi hadapródiskolában magyar honos ifjak részére fenntartott és az 1915 tanév kezdetén betölthető magyar állami alapítványi és tandíjfizetéses helyekre vonatkozó Pályázati hirdetményt a városháza kiadóhivatalában közszemlére bocsátottam ahol azt a hivatalos órákon belül bárki megtekintheti. A pályázat július 12-én jár le.

Lugos, 1915. évi április hó 25-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
5172—915. kig. szám.

Hirdetmény

A folyó évi április hó 7-én 4282—15. sz. a. kiadott hirdetmény kapcsán értesitem a város gazdaközönségét, hogy a Magyar Bank és Kereskedelmi Részvénytársaság géposztálya az esetben, ha a Kéveköti Manillazsineg a Krassó-Szörény vármegyei gazdasági egyesület útján rendeltetik meg, a métermázsánkénti 280 koronát kitevő árból 10 korona külön engedményt ad az egyesületnek.

Miután az egyesület ezen engedményt készséggel engedi át tagjainak, ajánlatosnak tartom, ha a megrendelést az egyesület útján eszközölné a gazdaközönség.

Lugos, 1915 május 2.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
4886—915. kig. szám.

Hirdetmény

Az 1897. évi XXIII. tcikk értelmében a pécsi m. kir. honvéd-hadapródiskolában az 1915—16. tanév kezdetén betölthető helyekre vonatkozó és a „Budapesti Közlöny“-ben is megjelenő „Pályázati hirdetmény“-i városháza kiadóhivatalában közszemlére bocsátottam, hol azt a hivatalos órákon belül bárki megtekintheti. A pályázat július 18-án jár le.

Lugos, 1915 április 21-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5337—1915. kig. szám.

Hirdetmény

A budapesti m. kir. állatorvosi főiskolában hivatásos honvéd állatorvosi tisztviselőkké leendő kiképzés céljából pályázók felvétele tárgyában megjelent „Pályázati hirdetmény“-t a városháza kiadóhivatalában közszemlére bocsátottam, ahol azt a hivatalos órákon belül, bárki megtekintheti. A pályázat folyó évi július 1-én jár le.

Lugos, 1915. évi április hó 30-án.

Dr. Baltescu, polgármester.

Krassó - Szörény várm. alispánjától.
9105—1915. alisp. szám.

Verseny tárgyalási hirdetmény.

Az igazfalva—bisztranyiresi törvényhatósági közut 0—1 km. szakaszán levő 4 számu 600. m. nyilásu vasbetonhid a 2—3 km. szakaszán levő 4/a számu 100 m. nyilásu **betoncső építése** 16—17 km. szakaszán levő 39 számu **hid helyreállítás**a a közigazgatási bizottság folyó évi 1035 számu rendeletével engedélyezte.

A fenttebbi munkálatok foganatosításának biztosítása céljából az **1915. évi június hó 2-ik napjának délelőtt 11 órájára** a vármegyei alispáni hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdettetik.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fenttebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó engedélyezett költség után számítandó s a részletes feltételekben előirt 5% bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitűzött nap délelőtt 11 órájáig a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki műveletek és részletes feltételek a lugosi m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Lugos, 1915. évi május hó 13-án
Issekutz Aurel, alispán.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
5950—1915. kig. szám.

Pályázati hirdetmény

Lugos r. t. városánál rendszeresített és elhalálozás folytán üresedésbe jött városi orvosi állásra az 1886. évi XXII. tc. 84. §-a szerinti helyettesítés útjánai való betöltésére ezennel pályázatot hirdetek.

Felhivom mindazon orvosdoktorokat, kik ezen állást elnyerni óhajtják, hogy képesítésüket igazoló okmányokkal felszerelt kérvényüket legkésőbb folyó évi május hó 25-ig hozzám nyujtsák be.

Az állás javadalmazása a X-ik fizetési osztálynak megfelelő fizetés és lakbér, továbbá évi 400 korona fuvarátalány, a megállapított látogatási halottkémlési stb. díjak.

Az állás sürgősen foglalandó el, miért is pályázók igazolni tartoznak, hogy azonnali hivatalbalépésüket mily körülmény sem korlátozza.

Lugos, 1915 május 12.

Dr. Baltescu, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföld napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**



Cipókrém-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435